

Auf f. 1^v beginnt der Text der Reformatio Sigismundi — bis auf geringfügige orthographische Aenderungen — in den meisten Partien gleichlautend mit demjenigen der Augsburger Ausgabe von 1497¹. Abweichend von allen anderen Texten hat jedoch der erste Abschnitt, der bis 'wil sein' (Boehm S. 162 Z. 5) geht, eine besondere 'Vorrede'. Ferner sind die Worte, welche sich in Boehms Ausgabe S. 161 Z. 15—162 Z. 30 finden, durch folgende ersetzt: Darumb bisz ermant, o aller grossmechtigster, unuberwintlichster keiser und könig Carole, wollest beherizigen diesem Christliche ordenung und reformation, so der edel furst keiser Sigmund (löblicher gedechtnis) furgenohmen hette, wann die geistlichen und weltlichen heupter schwach sein und fallen lassen was yn von got empfolhen ist. Wann so mans recht ansehen wil, steht disz am meisten in deiner grossmechtikeit, wo die schlieffe und nit wachte, so wer die Christenheit gots und aller seiner gnaden entpfremdet und wer alles recht thun got unmehr, wann götliche ordnung ganz erloschen ist. Darumb niemants billicher zu ermanen ist dan dein grossmechtikeit mitsampt allen gaistlichen und weltlichen churfursten, fursten, graven, freyen herren, rittern und alle

1) Dass dieser Druck resp. der von ihm abgeleitete Baseler von 1521 und nicht etwa der Bäumlersche von 1476 die Vorlage unserer Ausgabe gewesen ist, ergibt folgende Zusammenstellung der verschiedenen Lesarten in dem Capitel: Von der muntz (Boehm S. 247 Z. 14 ff.):

Ausg. von 1476.	Ausg. von 1497.	Ausg. von 1521 o. O.
aufsecz	aufsetz und absetz	auffsetz und absetz
(gold) geschwecht	gesmecht	geschmecht
eyd und ere	eer und eid	ehre und eid
die aber schwächer	die schwächer	die schwächer
merschaizung	mer satzung	mehr satzung
dadurch herschaften und ländler	dadurch sy herrschen und die leüt betrogen werden	dadurch sie herrschen und die lewt betrogen werden
deszgleichen so steet	deszgleichen stat	deszgleichen stadt.

Dass der Druck von 1497 und nicht der Baseler von 1521 die Vorlage ist, geht, abgesehen davon, dass die bei letzterem am Schlusse hinzugefügten Worte fehlen, auch aus dem Fehlen einer selbständigen Einschlebung des Baseler Drucks in einem Satz hervor, den Boehm S. 250 Z. 9, 10 giebt.

1497.	Basel 1521.	1521 s. l.
sy blasinirent die bete	sie bläsinierent und rüfent ausz die bitte	sie blasinieren die bete.